



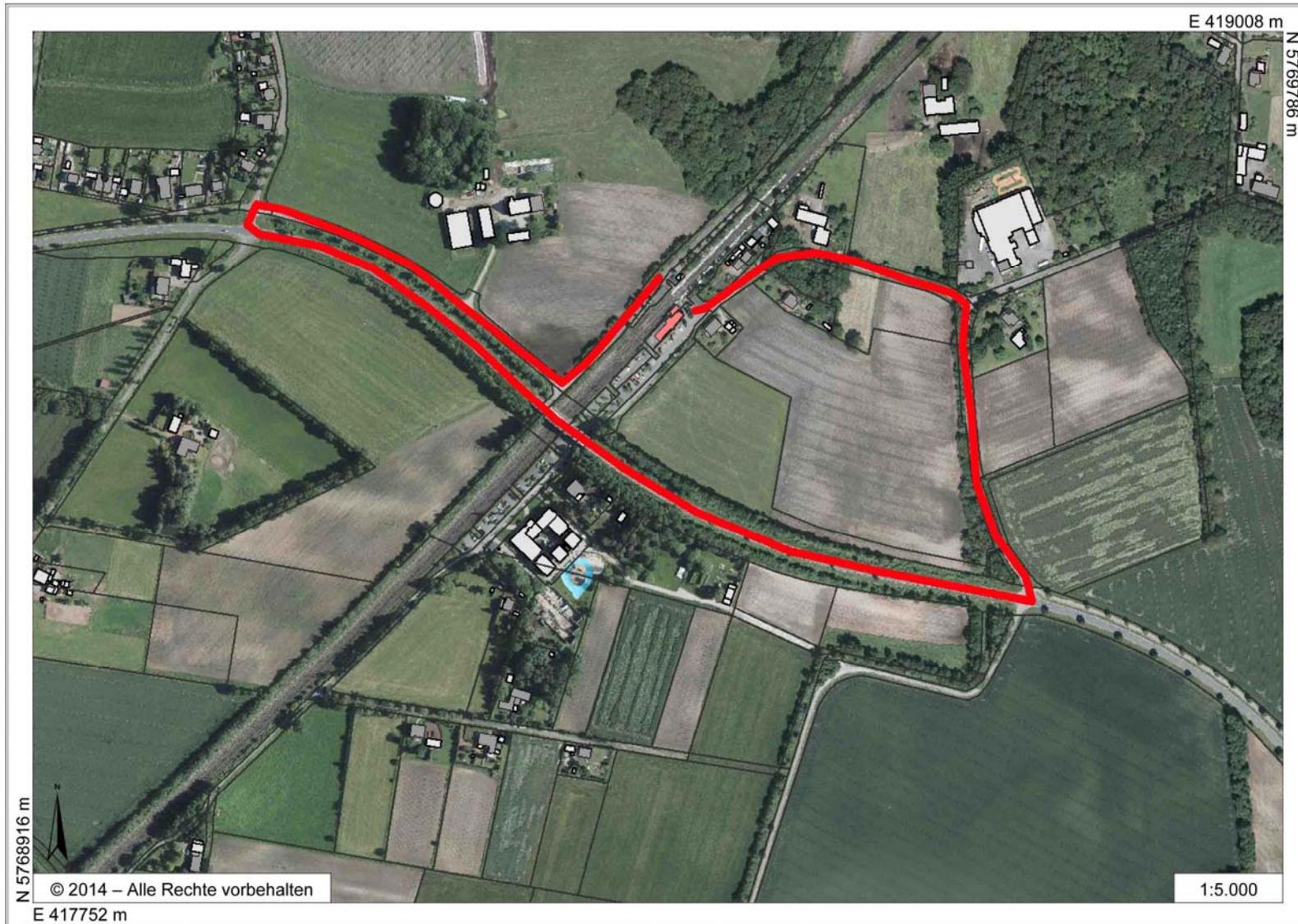
Barrierefreier Bahnhof

- **Barrierefreiheit:**

Zugang zum Gleis von der öffentlichen Straße

Zugang vom einen Gleis zum anderen Gleis

Luftbild:



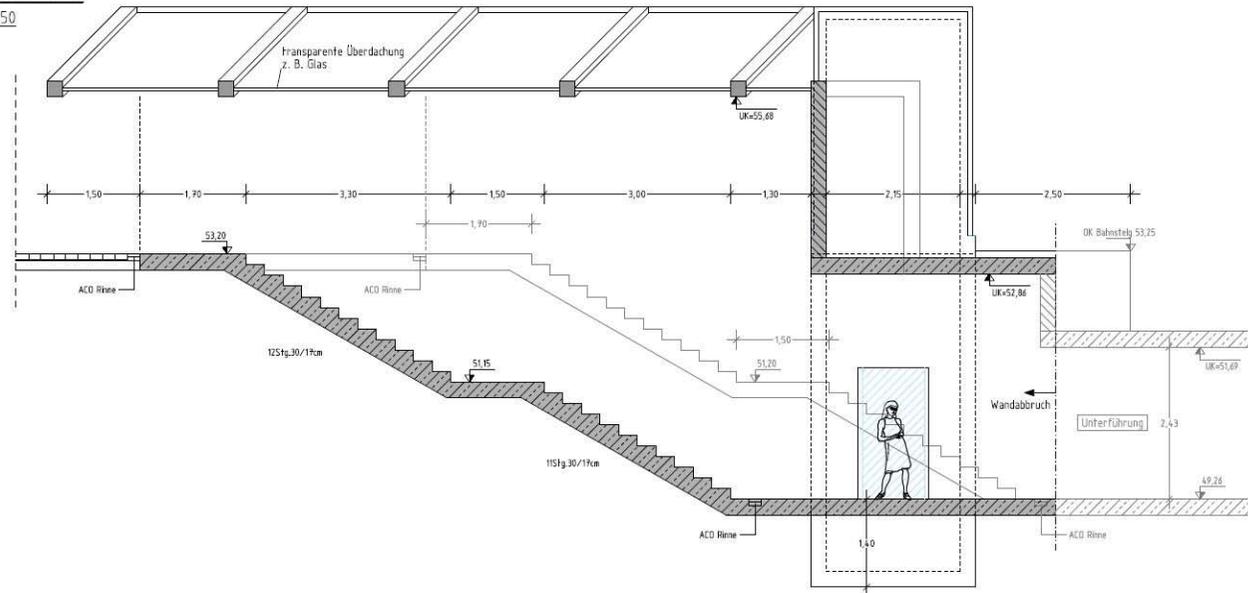
Zuständigkeiten:

- Tunnel unter dem Gleiskörper Deutsche Bahn (DB)
- Zugang zum Tunnel Gemeinde Ostbevern
- „Wegebau“ durch den DB-Tunnel Straßenbulasträger (Gde.)
- Bahnsteige DB Station & Service AG
- Gleis DB Netz AG
- Übergeordnet Eisenbahnbundesamt (EBA)
- Mögliche Förderung Planung ZVM
- Mögliche Förderung Bau NWL

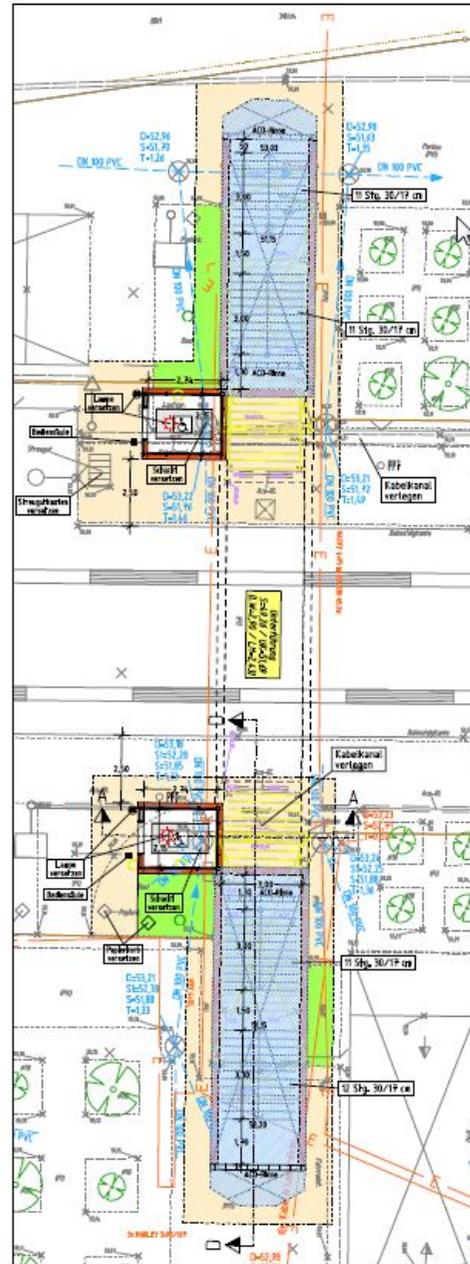
Aufzug:

Schnitt D-D

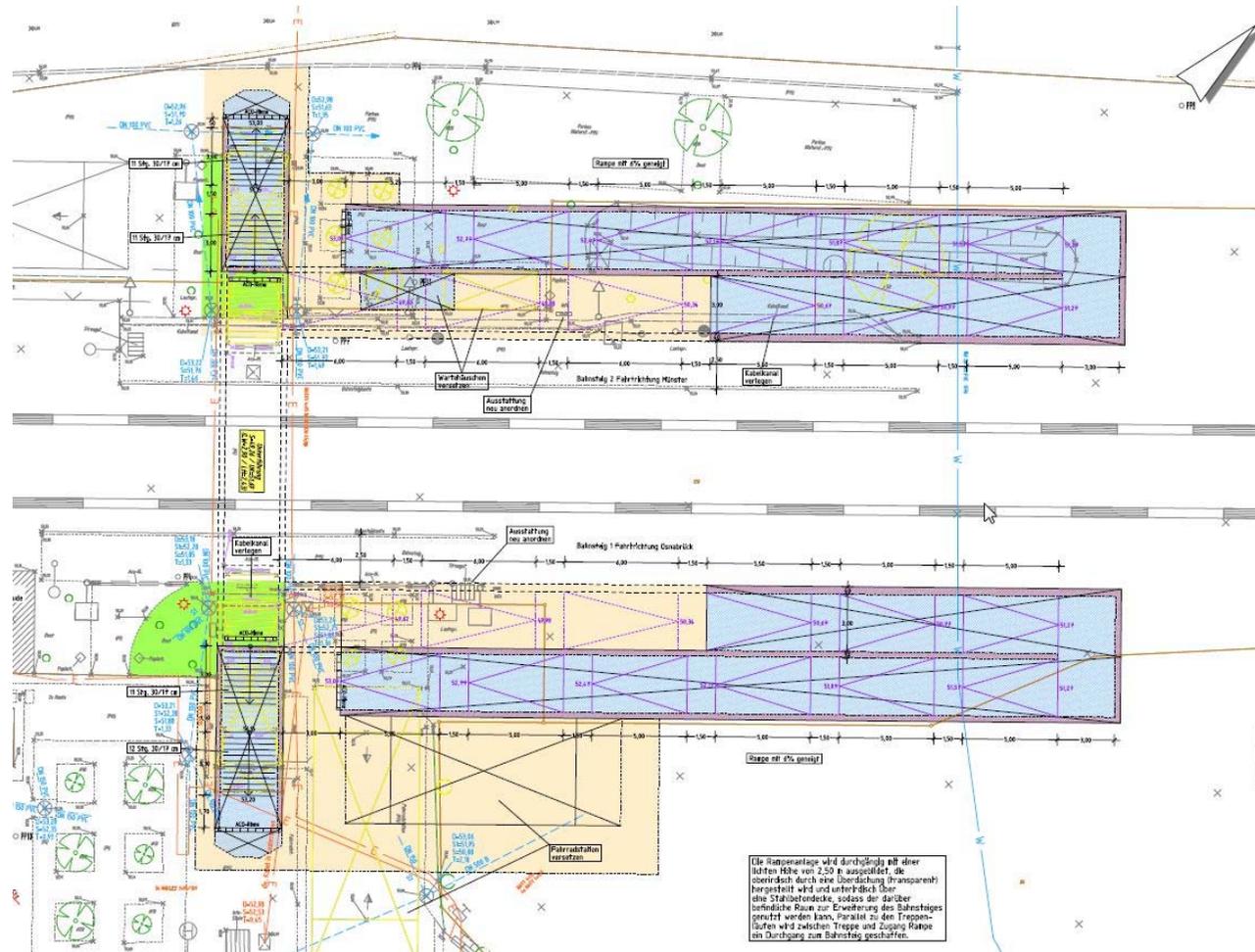
M. 1:50



Aufzug:



Rampe:



Schrägaufzug:

Schrägaufzug HIRO 350 im eingeklappten Zustand:



Schrägaufzug HIRO 350 im fahrbereiten Zustand:

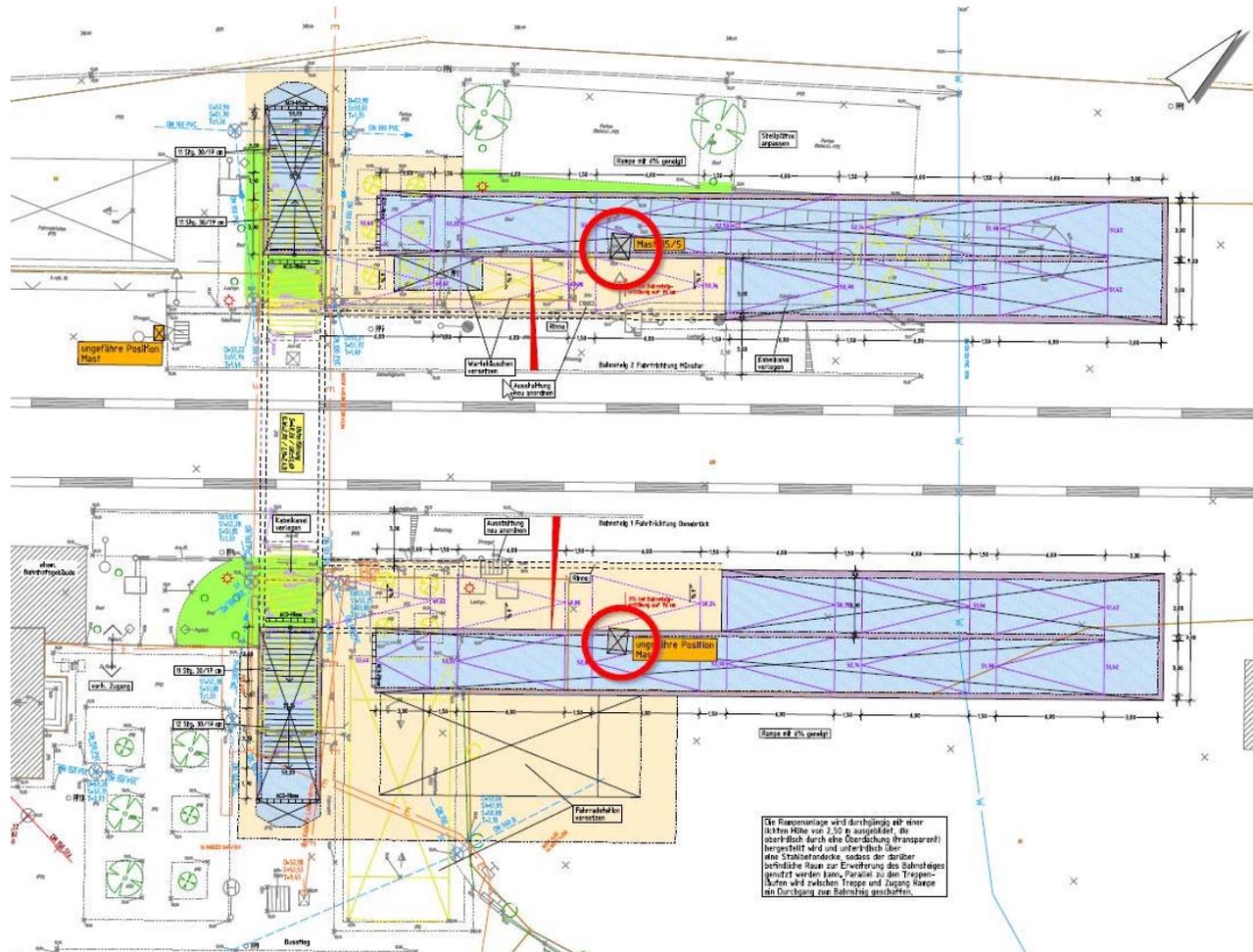


Zusätzliche Buswendeschleife:

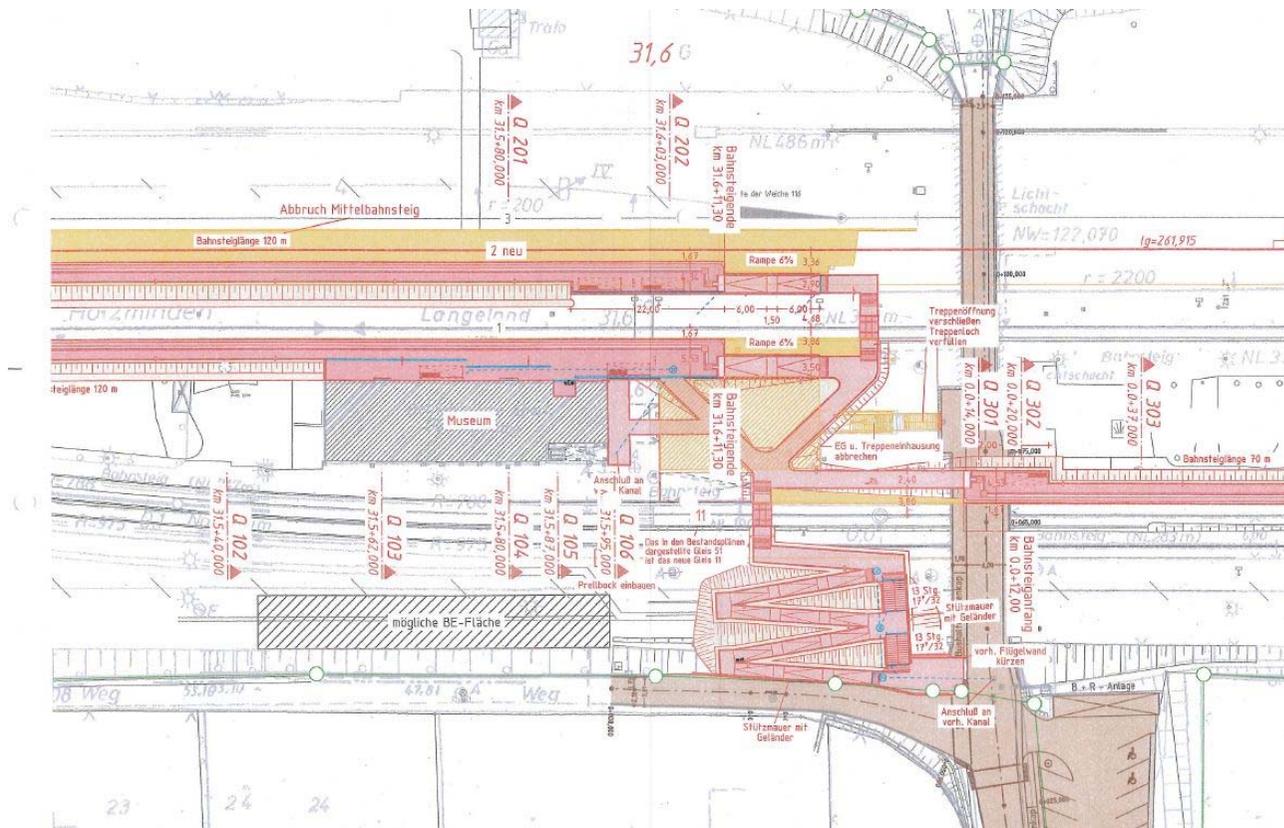
- Zusätzlicher Flächenbedarf
- Anbindung an L 830 nur 3,00 m breit
- Taktung sehr schwierig

Gegenüberstellung:

| | Variante 1 - Rampen | Variante 2 - Aufzüge | Variante 3 - Schrägaufzug | Variante 4 - Wendeschleife |
|-----------|--|--|---|---|
| Vorteile | vollständige Barrierefreiheit für alle Nutzer, geringer Unterhaltungsaufwand | vollständige Barrierefreiheit für alle Nutzer, | Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer und Kinderwagen, kein baulicher Eingriff in den Bestand | kaum Eingriffe in die bestehende Bausubstanz, moderate Herstellungskosten |
| Nachteile | hohe Herstellungskosten, großer Eingriff in den Bestand (Leitungsumverlegung, Neuordnung der Ausstattung der Bahnsteige), Verlängerung der Treppenanlage notwendig | sehr hohe Herstellungskosten, hohe Unterhaltungskosten, Verlängerung der Treppenanlage notwendig, Vandalismus führt zu technischen Ausfällen | für Radfahrer ungeeignet, Abhängigkeit vom Euroschlüssel, Vandalismus führt zu technischen Ausfällen, Akzeptanz bei Betroffenen | keine Verbesserung der Barrierefreiheit des Bahnhofs |
| Kosten | 1.350.000 Euro brutto | 838.000 Euro brutto | 60.000 Euro brutto | 184.000 Euro brutto |



Die Rampenanlage wird durchgängig ab einer
 Decken Höhe von 2,50 m ausgeführt, die
 oberflächlich durch eine Glaswand (transparent)
 begrenzt wird und unterflurlich über
 eine Stahlbetondecke, sodass der darüber
 befindliche Raum zur Erweiterung des Bahnsteiges
 genutzt werden kann. Parallel zu den Treppen-
 läufen wird zwischen Treppe und Zugang Rampe
 im Durchgang zur Bahnsteig geschaffen.





???